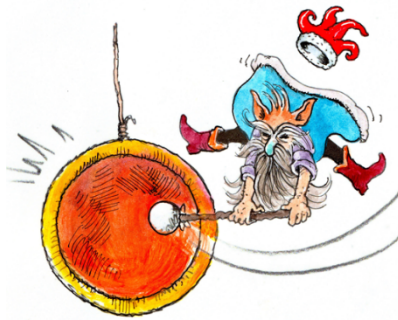


Zuschauerstimmen Produktion ALBERICH



Fabio Lizzi:

Wenn die Chemie stimmt ...

Elmar Ottenthal inszeniert den Nibelungenstoff nach einer Fassung von Michael Korth, in welcher das Heldenepos kunstvoll aus der Perspektive eines einzigen Protagonisten dargestellt wird - der Zwergenkönig Alberich wird zur zentralen Figur.

Ottenthal bedient sich bei seiner Inszenierung fantastischer Elemente. Das Schauspiel wird durch von ihm selbst geschaffene Filmsequenzen, schöne Zeichnungen von Klaus Pitter und eine wunderbare Musik von Aino Laos bereichert.

Und auch bei der Wahl des Schauspielers trifft Ottenthal die richtige Wahl. Der kraftvolle Schauspieler Michele Marotta versteht es, einem Katalysator gleich, die Einzelelemente zusammenzuführen und eine gewaltige Reaktion herbeizuführen. Die Chemie stimmt!

Manuela Hess:

Alberich, ein unerwartetes Erlebnis.

Wir waren sehr gespannt, was da auf uns zukommt.

Ja die Nibelungensaga, die kennt man, so dachten wir. Wir hatten natürlich den Flyer gelesen, überlegten zwar hin und her wie will Michele das machen und dazu noch Gesang und Musik. Naja! Schauen wir mal.

Was wir erlebten, war eine kurzweilige und tatsächlich auch lustige Umsetzung der Nibelungensaga. Das hatten wir nun gar nicht erwartet. Es war eine rundum gelungene und überraschende Darbietung, die man nur empfehlen kann.

Moritz Reitmann:

Dieses Stück war eine wirklich schöne und neue Erfahrung. Am Anfang ging es ganz „Normal“ los. So wie man Theaterstücke eben kennt. Daraus entwickelte sich aber in kurzer Zeit etwas völlig Neues, das ich so zumindest noch nicht erlebt habe.

Die Interaktion auf der Bühne, zwischen dem Schauspieler, den Videos und der Musik waren wirklich klasse gemacht und haben mir Lust auf mehr gegeben.

Danke für diesen wirklich schönen und unterhaltsamen Abend :)

Ana Cecilia Paladines Gonzalez:

Ein Meisterwerk, das unter die Haut geht und im wahrsten Sinne des Wortes vom Hocker reißt:

Die Uraufführung von ALBERICH war ein atemberaubendes Erlebnis, das mich nachhaltig beeindruckt hat. Elmar Ottenthal hat mit seiner Regie ein wahres Kunstwerk geschaffen, das die Geschichte der Nibelungen mit einer Intensität und Lebendigkeit erzählt, wie ich es noch nie zuvor erlebt habe.

Besonders herausragend war Michele, der alle Rollen der Nibelungensaga in einer einzigen, grandiosen Performance verkörperte. Jede Figur, ob heroisch, tragisch oder düster, wurde durch ihn lebendig – allein durch seine Stimme, seine perfekte Sprache und sogar die authentischen Dialekte. Alles war stimmig, und es war eine Freude, ihm zuzusehen. Seine Mimik, sowohl in den subtilen als auch in den ausdrucksstarken Veränderungen, sowie seine Haltung und Bewegung waren beeindruckend. Michele hat das Publikum regelrecht begeistert!

Vom königlichen Stolz bis zur tiefsten Verzweiflung: Jede Nuance war spürbar und mit einer Präzision dargestellt, die mich vollkommen in den Bann zog. Die optisch faszinierenden Videos und Bilder im Hintergrund machten jede Figur zusätzlich einzigartig und klar erkennbar. Es war schlichtweg bewundernswert, wie mühelos er zwischen den Charakteren wechselte und dennoch jedem Einzelnen so viel Tiefe und Persönlichkeit verlieh.

Auch das Bühnenbild, die hervorragende Stimmigkeit mit den Kulissen des "Blauen Hirsch", die Lichtgestaltung und die musikalische Untermalung trugen dazu bei, diese Welt voller Leidenschaft, Intrigen, Komödie und Tragik zum Leben zu erwecken. Alles war perfekt aufeinander abgestimmt, und ich hatte nicht nur das Gefühl, in die epische Geschichte der Nibelungen hineingezogen zu werden – ich war Teil davon!

ALBERICH ist weit mehr als Theater – es ist ein Erlebnis, das begeistert, bewegt und zum Nachdenken anregt. Wer die Gelegenheit hat, diese außergewöhnliche Inszenierung zu sehen, sollte sie sich keinesfalls entgehen lassen. Es ist ein Triumph der Schauspielkunst und eine Ode an die Kraft der Erzählung.

Ich danke dem gesamten Team von ALBERICH und besonders dem beeindruckenden Schauspieler für diesen unvergesslichen Abend. Es war eine magische Erfahrung, die mich noch lange begleiten wird!

Anna Schmidt:

Eine überraschend originelle und absolut sehenswerte Inszenierung, die meine Erwartungen bei Weitem übertroffen hat. Insbesondere beeindruckte mich Micheles Fähigkeit, nahtlos zwischen verschiedenen Rollen zu wechseln.

Michael Britz:

Der Ring der Nibelungen aus Sicht von Alberich dem Zwerg.

Meisterhaft gespielt von Michele Marotta in allen Rollen der Nibelungensaga und das ganze aus Sicht von Alberich. Gedemütigt und versklavt von Siegfried dem Drachentöter. Zeuge des Untergangs der Nibelungen. Das Ganze mit dem Charme von saarländischem Dialekt und Schwenkbraten. Nie zuvor habe ich die Nibelungen so köstlich veralbert gesehen. Ein Meisterstück!! Urkomisch!! Einfach köstlich anzuschauen und anzuhören!!!!

Holger Lohmann:

Die Illustrationen von Alberich wären es wert, in einem Buch veröffentlicht zu werden.....Alberich war toll gemacht, und die Musik, die ja schon vorproduziert ist, müsste noch auf CD erscheinen.....und JA, Michele hatte unwahrscheinlich viel Text....

Jenny Krieger:

Bravo an Herrn Marotta für diese großartige Interpretation. Eine unterhaltsame Aufführung mit einer originellen Inszenierung. Es gab nichts, was es nicht gab: Action, Abenteuer, Gefühle, Gesang und Tanz. Ein Abend, wie man ihn sich wünscht.

Ivan Trofimenko:

Tolle Bilder und Visuelles allgemein und die Gelegenheit, die einem scheinbar bekannte Geschichte mal wieder zu erleben!

Sebastian Müller-Bech:

Lieber Michele,
zunächst noch mal einen herzlichen Glückwunsch zu Deiner Premiere von "Alberich". Ein sehr souveräner und mutiger Auftritt! Die Überzeichnung der Figuren mit ihren herrlichen Dialekten ist Dir wunderbar gelungen. Überhaupt die Verknüpfung des klassischen ernststen Nibelungenlieds mit Comedy-Elementen hatte für mich etwas Erlösendes. Danke dafür!

Annette Matheus:

Ein fulminantes Erlebnis hat mich da in der Baker Street erwartet. Welch eine Bühnenpräsenz von Michele Marotta! Er wirbelt über die Bühne, wandlungsfähig in den verschiedenen Rollen, nicht nur die Gestik ändert sich mit den Charakteren, sondern auch die Sprache. Seine Interaktion mit den ausgestrahlten Videos ist großartig. Dazu eine einfühlsame, mitreißende Musik des verschiedensten Genres – ich erahne, welch großartiges Engagement in dieses Stück investiert wurde von allen Akteuren. Wir als Publikum werden mitgerissen und mit einbezogen, die Stimmung im Saal ist bombastisch. Allen Interessenten kann ich dieses äußerst sehenswerte Ein-Mann-Stück nur wärmstens weiterempfehlen.

Vito P. Difonzo:

Michele Marotta spielt Alberich in einem beeindruckenden Einpersonenstück, das die Sage um Alberich, den mythischen Zwerg, Urwesen und Diener einer untergegangenen Welt, neu belebt. Durch die gelungene Kombination von Schauspiel, Tanz und Gesang wird die komplexe Figur lebendig und greifbar. Zu Beginn zeigt Marotta Alberich als eine Figur, die trotz der Sehnsucht nach seiner alten Welt von der Loyalität zu seinem neuen Herrn Siegfried angetrieben wird. Gleichzeitig verleiht er ihm eine emotionale Tiefe, die es dem Publikum ermöglicht, hinter den mythologischen Schleier des treuen, magisch begabten Dieners zu blicken und die Tragik einer Figur zu begreifen, deren Loyalität von den Herren der neuen Welt – von Siegfried bis Kriemhild – nicht verdient wird.

Je brutaler und ausbeuterischer diese Welt wird, desto mehr treiben Abenteuerlust und Überlebenswillen Alberich an. In einer Zeit, in der die Herrschenden die alten Werte vergessen haben und nur noch von Rache, List, Betrug und Vergeltung beherrscht sind, kämpft Alberich, das alte Wesen, ums Überleben. Seine Abenteuerlust und die Liebe zum reinen Dasein retten ihn und machen ihn zum Meister der Geschichte, der die Geschichten jener erzählt, die den Tod gefunden haben. Der Zeuge des Untergangs der alten Welt der Drachen wird nun zum Zeugen des Verfalls der neuen Welt der Burgunder.

Die alte Welt ist längst untergegangen, die neue stirbt in einer Spirale aus Gewalt, Rache und Bitterkeit. Doch Alberich überlebt - zuletzt lacht er nur noch und tanzt am Rande des Abgrunds. Marotta gelingt es, Alberich von Anfang bis Ende in all seinen Facetten darzustellen und eindrucksvoll zu interpretieren, wie er das tragische Ende der Geschichte in eine berauschte Hymne an das Leben verwandelt.

Anja Tumat:

Alberich erobert sein Publikum im Sturm. Spätestens bei der von ihm angeführten stimmungsvollen Polonaise quer durch die Reihen zum Hochzeitsmarsch von Kriemhild sind die Zuschauer aus dem Häuschen.

Mit unglaublicher Wandelbarkeit schafft es Michele Marotta, von der ersten Minute an spannende Unterhaltung mit eindrucklichen Bildern und Szenen zu schaffen.

Lukas Weishaar:

Das Stück Alberich macht richtig Laune! Wer gerne zum Lachen in den Keller geht, ist in dieser Vorstellung absolut fehl am Platz! Michele Marotta besticht als „Alleinunterhalter“ in vielen verschiedenen Rollen und zieht das Publikum mit seinem charmanten Spiel und toll ausgearbeiteten Charakteren in seinen Bann. Man merkt dem Stück und der Inszenierung an, wie viel Herz und Liebe zum Detail hineingesteckt wurde. Der geschickte Einsatz von verschiedenen Medien, wie Film, Animation und Musik schafft ein ganz besonderes Erlebnis. Ich kann meine absolute Empfehlung aussprechen!

Edda Emich:

Ciao Michele, alias Alberich,

Eine tolle überwältigende Darstellung, mit dem gekonnten Charme der vielfältigen Spracheinlagen in mehreren Sprachen außer Deutsch. Deine Körpersprache nimmt den Zuschauer praktisch mit in das Spiel. Wir sind selbst dabei. Wenn du mit dem Besenstil die "Dame" in den Arm nimmst, würde die Zuschauerin gerne mittanzen.

Das gelingt dir dann auch, wenn du die Gäste zu der Polonaise aufforderst und wir in dem Raum herumtanzen konnten. Dadurch wird die dramatische Geschichte allerdings auch aufgelockert und deine Zuschauer haben eine Rolle übernommen. Einfach super - du kannst es und zwar richtig live. Die filmisch musikalische Kulisse setzt dem Ganzen noch die Krone auf.

Revaz Kutchaidze:

Lieber Michele, die Vorstellung fand ich super spannend und sehr unterhaltsam.. 2 Stunden sind wie 5 Minuten vergangen. Eine tolle Mischung, die ich in dieser Form bis jetzt noch nicht gesehen hatte. Viel Erfolg und weiter so!

Lucija Šarčević:

In dem Ein-Personen-Drama Alberich bringt Michele Marotta sein ganzes schauspielerisches Können auf die Bühne.

Sein körperbetonter, dynamischer Stil und sein intensives Ausdrucksvermögen tragen entscheidend dazu bei, die rohe Energie und die inneren Konflikte Alberichs darzustellen. Durch die Verbindung von Tanz und Schauspiel verleiht Marotta Alberichs Kampf um die Macht sinnliche Formen, während ihr Gesang die emotionale Verzweiflung und die verborgenen Sehnsüchte der Figur eindrucksvoll transportiert. Bei aller Liebe zum Detail konzentriert sich das ganze Stück auf das Wesentliche in Alberichs Leben - den Kampf des Menschen mit sich und der Welt, um aus Liebe zum Leben zu überleben.

Marotta gelingt es auch, die politische Dimension des Stückes herauszuarbeiten: Die Sage um Alberich wird zu einer universellen Botschaft über die Sinnlosigkeit des Krieges und die zerstörerische Kraft menschlichen Machtstrebens. In seiner modernen Adaption erzählt das Stück vom Kreislauf der Gewalt und der Leere, die sie am Ende hinterlässt. Marottas Interpretation des Alberich ist nicht nur eine Hommage an das mythologische Erbe, sondern auch eine aktuelle Mahnung - ein Appell an Menschlichkeit und Frieden.

Emilie Jahnke:

Mir hat sehr gut gefallen, wie Michele Marotta an mehreren Stellen das Publikum miteinbezogen hat, z.B. in der Parade. Das Publikum war total begeistert und hingerissen.

Es war durch und durch ein spannendes und gelungenes Stück.

Anneliese "Lissy" Freunsch:

Hallo Michele, es war einfach saugood, was du mit deinem Team an diesem Abend deinem Publikum vorgespielt hast. Deine verschiedenen Rollen, besonders auch die Frauenrollen waren einfach fantastisch. Dein Wechsel in die verschiedenen Rollen ist dir sehr gut gelungen. Auch die Bilder auf der Leinwand samt Zeichnungen passten zu deiner Rolle und gingen wie ein Zahnrad in dein Spiel über. Es wirkte nichts konstruiert, sondern es passte alles zueinander. Auch dein saarländischer Dialekt ab und zu lockerte das Ganze zusätzlich auf. Und natürlich die tolle Musik

und deine Tanzeinlagen mit Publikum waren ansteckend. Ich wäre am liebsten vom Stuhl aufgesprungen und hätte mitgemacht. So etwas habe ich in noch keinem Theaterstück erlebt. Es war etwas ganz Besonderes.

Ulrike Weiss:

Hoch verdiente Standing Ovationen nach der Premiere von Alberich mit Michele Marotta als Hauptdarsteller.

Es war für mich ein unglaublich großes Erlebnis, Michele, meinen langjährigen guten Freund, endlich mal live auf der Theaterbühne erleben zu können.

Er ist für mich einer der wenigen Schauspieler, der fähig ist, sich auf so großartige natürliche Art und Weise in wenigen Minuten in so viele facettenreiche Figuren hinein versetzen zu können und er schafft es dadurch, ein Spektrum abzudecken, von dem manch anderer nur träumen kann. Es war ein unvergesslicher toller Abend! Vielen lieben Dank dafür!

Anke Jahnke:

Ein absolutes Muss!!! Eine uralte Sage mit aktuellen Themen. Hervorragend dargestellt, ausdrucksstark und unglaublich kreativ, gemacht von einer kleinen Gruppe wunderbarer Künstler. Danke für diesen bezaubernden Abend und diese tolle Aufführung.

